

Thorsten Ingo Schmidt

# Grundpflichten



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	23
<b>Erster Teil: Grundlegung</b>	
<b>Erstes Kapitel: Einführung</b>	29
<i>I. Bedeutung der Grundpflichten</i>	29
1. Im geltenden Verfassungsrecht	29
2. Behandlung in Rechtsprechung und Literatur	30
3. Gründe für das Wiederaufgreifen des Themas	32
<i>II. Gegenstand und Methode</i>	33
1. Begriffliche Klärungen	34
a. Grundpflicht	34
b. Grundrechtspflicht	39
c. Menschenpflicht	39
d. Staatsbürgerliche Pflicht	41
2. Abgrenzung des Gegenstands	42
3. Zugrundegelegte Methode	42
a. Verhältnis der Grundpflichten- zur Grundrehtedogmatik	43
b. Grundpflichtentheorien	44
<i>III. Inhaltliche Gesichtspunkte des Verhältnisses der Grundpflichten zu den Grundrechten</i>	45
1. Unterschied zwischen Grundpflichten und Grundrechtsschranken	46
2. Asymmetrie zwischen Grundrechten und Grundpflichten	47
a. Asymmetrie mit Übergewicht der Pflicht	48
b. Symmetrie von Rechten und Pflichten	48
c. Asymmetrie mit Vorrang des Rechts	49
<i>IV. Gang der weiteren Darstellung</i>	50
<b>Zweites Kapitel: Geschichtliche Entwicklung der Grundpflichten</b>	51
<i>I. Rechtsgeschichtliche Entwicklung der Pflichten seit 1789</i>	51
1. Französische Revolution	51
2. Frühkonstitutionalismus	52
3. Paulskirche	52
4. Deutsches Reich 1866/1871	52

5. Weimarer Reichsverfassung	53
6. Nationalsozialismus	54
7. DDR	55
a. Verfassung von 1949	55
b. Verfassung von 1968/1974	56
c. Verfassungsentwurf des Runden Tisches 1990	56
8. Zwischenergebnis	57

## *II. Ideengeschichtliche Entwicklung der Grundpflichten* 58

1. Bibel	58
2. Stoa	58
3. Augustin	59
4. Thomas von Aquin	59
5. Reformatoren	60
a. Luther	60
b. Calvin	60
6. Bodin	61
7. Englische Denker	61
a. Hobbes	61
b. Locke	62
8. Deutsche Aufklärer	62
a. Pufendorf	62
b. Thomasius	64
c. Wolff	64
d. Svarez	65
9. Französische Philosophen des 18. Jahrhunderts	65
a. Montesquieu	65
b. Rousseau	66
10. Deutsche Philosophen des 18. und 19. Jahrhunderts	66
a. Kant	66
b. Feder	67
c. Fichte	68
d. Hegel	68

## *III. Spezifisch deutsche Pflichtentradition* 69

### **Zweiter Teil: Dogmatik**

#### **Erstes Kapitel: Allgemeine Lehren der Grundpflichten im demokratischen Verfassungsstaat** 71

##### *I. Herleitung der Grundpflichten* 71

1. Verfassung	71
2. Menschenwürde	72

3. Staatlichkeit	72
a. Staatsangehörigkeit	73
aa. Rechtsnatur der Staatsangehörigkeit	73
(1) Staatsangehörigkeit als rechtliche Eigenschaft	73
(2) Staatsangehörigkeit als Rechtsverhältnis	73
(3) Vermittelnde Theorie zur Rechtsnatur der Staatsangehörigkeit	74
(4) Zwischenergebnis	74
bb. Herleitung einzelner Grundpflichten aus der Staatsangehörigkeit	74
(1) Pflicht zum Rechtsgehorsam	74
(2) Treuepflicht	75
(3) Wehrpflicht	76
(4) Friedenspflicht	76
(5) Sämtliche Grundpflichten	76
b. Staatsgewalt	77
aa. Friedenspflicht	77
bb. Pflicht zum Rechtsgehorsam	77
cc. Weitere Grundpflichten	78
(1) Staatszwecke	78
(2) Herleitung der Pflichten aus den Staatszwecken	78
4. Verhältnis der Herleitungswege zueinander	79
<i>II. Grundpflicht als Rechtsverhältnis</i>	80
1. Rechtsverhältnis als Kategorie des öffentlichen Rechts	80
2. Überblick über die möglichen Rechtsverhältnisse mit Beteiligung des Bürgers	81
3. Beteiligte des Grundpflichtenverhältnisses	82
a. Unmittelbare Beteiligte	82
aa. Verpflichteter	82
bb. Berechtigter	83
b. Mittelbare Beteiligte	83
aa. Belasteter	84
bb. Begünstigter	85
c. Wechsel der unmittelbaren Beteiligten	87
aa. Seite des Verpflichteten	87
bb. Seite des Berechtigten	88
<i>III. Grundpflichten und Schutzpflichten</i>	90
1. Begriff der Schutzpflicht	90
2. Herleitung der Schutzpflichten	90
a. BVerfG	90
b. Literatur	92
c. Stellungnahme	93
3. Zusammenhang zwischen Grundpflichten und Schutzpflichten	93
a. Ideengeschichtliche Grundlagen	93

b. Rechtsgeschichtliche Vorläufer	94
c. Geltendes Recht	94
d. Betrachtungsweisen	95

#### *IV. Inhalt der Grundpflichten* 96

1. Handlungsmodalität	96
a. Begriffliche Klärungen	96
b. Zuordnung einzelner Grundpflichten zu den verschiedenen Handlungsmodalitäten	97
aa. Pflichten zum Tun	97
bb. Duldungspflichten	97
cc. Unterlassungspflichten	97
dd. Pflicht zum Rechtsgehorsam	98
c. Resümee	98
2. Begrenztheit der Grundpflichten	98
a. Pflichten zum Tun	98
b. Duldungspflichten	99
c. Unterlassungspflichten	99
d. Stellungnahme	101
3. Gerechtigkeitsbezug der Grundpflichten	101
a. Gerechtigkeitsbezug einzelner Grundpflichten	102
aa. Steuerpflicht	102
bb. Wehrpflicht	104
cc. Pflicht zur Duldung der Enteignung	106
dd. Friedenspflicht	106
ee. Pflicht zum Rechtsgehorsam	107
b. Gleichheit der Verpflichtung als wesentliches Element des Gerechtigkeitsbezugs	107
aa. Gleichheit der Adressaten und des Inhalts	107
bb. Art. 33 I GG und vergleichbare Regelungen	108
cc. Weitere Regelungen der Pflichtengleichheit in den Landesverfassungen	110
dd. Schlußbetrachtung	110
c. Zwischenergebnis	111
4. Ehrenelement	111
a. Ehrenämterpflicht	111
b. Wehrpflicht	112
c. Wahl- und Abstimmungspflicht	112
d. Abschließende Betrachtung	112

#### *V. Einteilung der Grundpflichten* 113

1. Einteilung nach Jellinek	113
a. Jellineks Systems der subjektiven öffentlichen Rechte	113
b. Versuch einer Einordnung der Grundpflichten	114
c. Resümee	116

2. Sonstige Einteilungen in der Literatur	117
a. Saffert	117
b. Detjen	117
c. Stern	118
3. Stellungnahme	118
<i>VI. Verbindlichkeit der Grundpflichten</i>	119
1. Herkömmliche Einordnung der Grundpflichten nach ihrer Verbindlichkeit	119
a. Suhr	119
b. Bethge	120
c. Badura	120
2. Vereinfachtes Modell	120
a. Sittliche Pflichten	120
b. Unvollkommene Rechtspflichten	121
c. Vollkommene Rechtspflichten	121
3. Veränderung des Grades an Verbindlichkeit	122
a. Erhöhung des Grades an Verbindlichkeit	122
b. Verminderung des Grades an Verbindlichkeit	124
4. Gesetzesmediatisiertheit der Grundpflichten	124
<i>VII. Sanktionierung der Grundpflichten</i>	126
1. Begriff der Sanktion	126
2. Sanktionen in verschiedenen Rechtsgebieten	126
a. Verfassungsrecht	127
b. Strafrecht	127
c. Ordnungswidrigkeitenrecht	128
d. Disziplinarrecht	129
e. Sonstiges Verwaltungsrecht	129
f. Zivilrecht	129
3. Zweck der Sanktionen	129
a. Strafe	130
b. Sonstige Sanktionen	131
4. Verhältnis der Sanktionen zueinander	131
a. Rechtstheoretische Erwägungen	131
b. Verfassungsrechtliche Ebene	132
c. Ebene des einfachen Gesetzes	133
<i>VIII. Zusammentreffen mehrerer Pflichten</i>	133
1. Konstellationen	134
2. Rechtliche Lösungsansätze	134
a. Verfassungsebene	134
b. Ebene des einfachen Gesetzes	135
3. Vorschläge in der Literatur	136

a. Badura	136
b. Stober	137
c. Weber	137
4. Stellungnahme	137
<i>IX. Einfluß religiöser und weltanschaulicher Überzeugungen</i>	139
1. Pflichtenverstärkende oder gar -begründende Funktion	139
a. Absicherung des staatlichen Rechts	139
b. Schutz kirchenrechtlicher Vorschriften	139
2. Pflichtenabschwächende oder gar -aufhebende Funktion	140
a. Wehrpflicht	140
b. Weitere Grundpflichten	141
<i>X. Minderheiten und Grundpflichten</i>	142
1. Begriff der Minderheit	142
2. Modelle der Pflichtenbindung der Minderheit	143
a. Verminderte Pflichtenbindung	143
b. Erhöhte Pflichtenbindung	143
c. Gleiche Pflichtenbindung	144
3. Zwischenergebnis	144
<i>XI. Erlöschen der Grundpflichten</i>	144
1. Erfüllung	145
2. Sonstige Erlöschensgründe	145
a. Leistung an Erfüllungs Statt	145
b. Erlaß	146
c. Unmöglichkeit, insbesondere Zweckerreichung	146
d. Fristablauf	147
e. Tod bzw. Untergang des Verpflichteten	147
f. Tod bzw. Untergang des Berechtigten	147
3. Zwischenergebnis	148
<i>XII. Aufhebbarkeit der Grundpflichten</i>	148
1. Verschiedene Ebenen der Grenzziehung	148
a. Grenze der Staatlichkeit	148
b. Grenze des Art. 79 III GG	148
aa. Art. 1 GG	149
bb. Art. 20 GG	149
(1) Rechtsstaatsprinzip	150
(2) Demokratieprinzip	150
(3) Sozialstaatsprinzip	150
(4) Bundesstaatsprinzip	151
(5) Republikanisches Prinzip	151

(6) Widerstandspflicht	151
c. Sonstige verfassungsrechtliche Vorgaben als Grenze der Aufhebbarkeit, insbesondere Art. 19 II GG	152
2. Zwischenergebnis	153
<b>Zweites Kapitel: Allgemeine Lehren der Grundpflichten im Bundesstaat</b>	<b>154</b>
<i>I. Verhältnis der Landesgrundpflichten zu den Grundpflichten und Grundrechten auf Bundesebene</i>	<i>154</i>
1. Anwendbarkeit der Vorschriften über die Verteilung der Gesetzgebungskompetenzen	154
2. Grundpflichten, die dem Landesverfassungsrecht verbleiben	156
a. Anwendung der Art. 70 ff., 105 GG	156
aa. Ausschließliche Landeskompetenz	156
bb. Rahmenkompetenz des Bundes	157
cc. Konkurrierende Gesetzgebungskompetenz	157
b. Ausnahmen von den Art. 70 ff., 105 GG	158
aa. Pflichten aus der Staatlichkeit der Länder	158
bb. Pflichten gemäß Art. 142 GG	159
(1) Landesgrundpflicht übertrifft Bundesgrundpflicht	160
(2) Landesgrundpflicht entspricht Bundesgrundpflicht	161
(3) Landesgrundpflicht bleibt hinter Bundesgrundpflicht zurück	161
c. Bedeutung der Art. 123 ff. GG	162
3. Übrige Grundpflichten	162
<i>II. Einschränkung der Bundesgrundpflichten durch Landesgrundrechte</i>	<i>163</i>
1. Allgemeine Regeln	163
2. Wehrpflicht	164
a. Art. 21 II BerIV	164
b. Art. 13 IV 1 BBV	165
3. Steuerpflicht	165
a. Art. 13 IV 1 BBV	166
b. Art. 123 BayV und 47 HessV	166
<i>III. Zwischenergebnis</i>	<i>168</i>
<b>Drittes Kapitel: Einzelne Grundpflichten</b>	<b>169</b>
<i>I. Pflicht zum Rechtsgehorsam und verwandte Pflichten</i>	<i>169</i>
1. Pflicht zum Rechtsgehorsam	169
a. Versuche der Herleitung	169
aa. Berücksichtigung herkömmlicher Auslegungsmethoden	169



bb. Herleitung aus den Grundrechten und dem Rechtsstaatsprinzip	170
(1) Gewährleistung der Grundrechte	170
(2) Art. 2 I GG „verfassungsmäßige Ordnung“	171
(3) Grundrechtsschranken	171
(4) Rechtsstaatsprinzip	172
cc. Metapositivistische Herleitung	172
(1) Grundnorm	172
(2) Naturrechtsnorm	173
dd. Stellungnahme	173
b. Inhalt	174
aa. Rechtsgehorsam statt Gesetzesgehorsam	174
bb. Äußere Verpflichtung	175
cc. Gleichheit der Gesetzesunterworfenheit	175
dd. Gesetzesmediatisiertheit und Verhältnis zu anderen Grundpflichten	175
c. Probleme	176
aa. Gehorsam gegenüber Rechtsakten, die gegen höherrangiges Recht verstoßen	176
(1) Maßnahmen der Legislative	176
(2) Maßnahmen der Exekutive	177
(3) Maßnahmen der Judikative	177
bb. Ziviler Ungehorsam	178
(1) Einführung	178
(2) Argumente für ein Recht auf zivilen Ungehorsam	178
(3) Argumente gegen ein Recht auf zivilen Ungehorsam	179
(4) Stellungnahme	180
2. Treuepflicht	181
a. Textbefund	181
aa. Grundgesetz	181
bb. Landesverfassungen	182
b. Inhalt	182
aa. Allgemeine Überlegungen	183
bb. Besondere Treuepflichten	184
(1) Öffentlicher Dienst	184
(2) Richter	185
(3) Abgeordnete	186
(4) Parteien und sonstige Vereinigungen	186
(5) Wissenschaftler und Lehrer	187
(6) Zwischenergebnis	188
cc. Allgemeine Treuepflicht der Bürger	189
c. Einfachgesetzliche Ausprägungen	192
d. Schlußbetrachtung	193
3. Widerstandspflicht	193
a. Anordnung einer Widerstandspflicht	193
aa. Textbefund	193
bb. Sonstige Herleitung	194
b. Inhalt	195
aa. Widerstandspflicht auf Ebene des Grundgesetzes	195

bb. Bedeutung für die landesverfassungsrechtliche Widerstandspflicht	196
cc. Besondere Widerstandspflicht	197
dd. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	198
c. Schlußbetrachtung	199

## II. Friedenspflicht, völkerrechtliche Pflichten und Wehrpflicht 199

1. Friedenspflicht	199
a. Herleitung	199
b. Inhalt	201
aa. Beteiligte	201
bb. Friedenspflicht nach innen	202
cc. Friedenspflicht nach außen	205
dd. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	205
c. Einfachgesetzliche Ausprägungen	206
d. Schlußbetrachtung	206
2. Völkerrechtliche Pflichten	207
a. Begriff und Herleitung	207
b. Inhalt	207
aa. Völkerrecht und Grundpflichten	207
bb. Völkerrechtssubjektivität und einzelne völkerrechtliche Pflichten des Bürgers	208
cc. Monismus und Dualismus	209
dd. Ausmaß der Übernahme	209
ee. Kompetenz zur Übernahme im Bundesstaat	210
ff. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	211
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	212
d. Schlußbetrachtung	212
3. Wehrpflicht	212
a. Herleitung	212
b. Inhalt	212
aa. Besonderheiten	212
bb. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	213
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	215
d. Schlußbetrachtung	216

## III. Pflichten zur Teilnahme an der Staatswillensbildung

1. Abstimmungs- und Wahlpflichten	216
a. Herleitung	216
b. Inhalt	217
aa. Abstimmungs- und Wahlpflicht auf Bundesebene	217
bb. Bedeutung für die landesverfassungsrechtliche Abstimmungs- und Wahlpflicht	219
c. Schlußbetrachtung	219
2. Pflicht zur Gemeinwohlorientierung und zur Teilnahme an den öffentlichen Angelegenheiten	220



a. Herleitung	220
b. Inhalt	220
c. Schlußbetrachtung	222
3. Ehrenämter- und Gerichtspflichten	222
a. Herleitung	222
b. Inhalt	223
aa. Allgemeines	223
bb. Verstöße landesverfassungsrechtlicher Regelungen gegen das Grundgesetz	223
cc. Drittwirkung der Ehrenämterpflicht	224
dd. Verhältnis zu anderen Pflichten	225
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	225
d. Schlußbetrachtung	226
 <i>IV. Dienstleistungs-, Arbeits- und Nothilfepflicht</i>	 226
1. Dienstleistungs- und Arbeitspflichten	226
a. Herleitung	226
b. Inhalt	227
aa. Allgemeines	227
bb. Dienstleistungspflicht	227
cc. Arbeitspflicht	229
dd. Konflikt mit der negativen Berufsfreiheit	231
ee. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	232
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	233
d. Schlußbetrachtung	233
2. Hilfeleistungspflicht	233
a. Herleitung	233
b. Inhalt	234
aa. Allgemeines	234
bb. Einzelne Tatbestandsmerkmale	234
cc. Art. 122 BayV „Hilfe im nachbarlichen Verkehr“	236
dd. Verhältnis zu anderen Pflichten	236
c. Schlußbetrachtung	237
 <i>V. Pflichten des Eigentümers, Sozialpflichtigkeit des Erbrechts und Steuerpflicht</i>	 237
1. Pflichten des Eigentümers	237
a. Herleitung	237
b. Inhalt	238
aa. Allgemeines	238
bb. Landeskompetenz zur Aufstellung von Pflichten des Eigentümers	239
cc. Allgemeine Sozialpflichtigkeit	240
dd. Pflicht zur Duldung der Enteignung	242
ee. Pflicht zur Duldung der Vergesellschaftung	245
ff. Sozialpflichtigkeit des Grundeigentums	249
gg. Denkmalschutzpflicht	251

hh. Verhältnis der Pflichten des Eigentümers zueinander	251
ii. Verhältnis zu anderen Pflichten	252
c. Umsetzung durch einfaches Recht	252
d. Schlußbetrachtung	253
2. Sozialpflichtigkeit des Erbrechts	253
3. Steuerpflicht	254
a. Herleitung	254
b. Inhalt	256
aa. Allgemeines	256
bb. Landeskompetenz	257
cc. Grenzen der Steuerpflicht	257
(1) Rechtsdogmatische Grenzen	258
(2) Rechtspolitische Grenzen	260
dd. Verhältnis zu anderen Pflichten	260
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	261
d. Schlußbetrachtung	261
<i>VI. Pflichten zum Schutz von Tier und Umwelt</i>	262
1. Umweltschutzpflicht	262
a. Begriff und Herleitung	262
b. Inhalt	263
aa. Allgemeines	263
bb. Landeskompetenz	263
cc. Beteiligte	264
dd. Verhältnis zu anderen Pflichten	265
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	265
d. Schlußbetrachtung	266
2. Tierschutzpflicht	266
a. Herleitung	266
b. Inhalt	266
c. Schlußbetrachtung	267
<i>VII. Kulturelle Pflichten</i>	267
1. Erziehungspflicht	268
a. Herleitung	268
b. Inhalt	268
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	269
2. Schulpflicht	270
a. Herleitung	270
b. Inhalt	270
c. Einfachgesetzliche Umsetzung	272
3. Bildungspflicht	272
4. Pflichten der Privatschulbetreiber	273
a. Herleitung	273
b. Inhalt	273

c. Einfachgesetzliche Umsetzung	274
5. Verhältnis der Pflichten zueinander	274
6. Schlußbetrachtung	274
<i>VIII. Weitere Grundpflichten</i>	275
1. Pflicht zur Achtung der Menschenwürde	275
a. Herleitung	275
b. Inhalt	276
aa. Allgemeines	276
(1) Achtung der Subjektqualität	277
(2) Gleichbehandlung	278
(3) Sicherung des materiellen Existenzminimums	278
bb. Pflicht zur Achtung der eigenen Menschenwürde	280
cc. Landeskompetenz	280
dd. Verhältnis zu anderen Grundpflichten	281
c. Schlußbetrachtung	282
2. Pflichten der Massenmedien	282
a. Pflichten der Presse	282
b. Pflichten des Rundfunks	282
3. Nichtstörungspflicht	283
4. Gefahrtragungspflicht	284
5. Sozialversicherungspflicht	285
6. Pflicht, dem Sozialstaat nicht zur Last zu fallen	286
7. Pflicht aus Treu und Glauben	287
<b>Viertes Kapitel: Erweiterung und Vertiefung der allgemeinen Lehren</b>	288
<i>I. System der Grundpflichten</i>	288
1. Äußeres und inneres System	288
2. Muttergrundpflicht	289
a. Staatsangehörigkeit	290
b. Treuepflicht	290
c. Pflicht zur Mitbestimmung und Mitgestaltung	290
d. Rechtspflicht zur sozialen Liebe	290
e. Grundpflicht zum Rechtsgehorsam	290
3. Generalklausel	291
<i>II. Verständnis der Grundrechte als Grundpflichten und umgekehrt</i>	292
1. Verständnis der Grundrechte als Grundpflichten	292
2. Verständnis der Grundpflichten als Grundrechte	293

<i>III. Funktionen der Grundpflichten</i>	295
1. Für den Staat	295
2. Für Staat und Bürger	296
3. Bei völkerrechtlichen Beziehungen	296
4. Für Staat und Kirche	297
5. Stellungnahme	297
<i>IV. Abschließende Definition der Grundpflicht</i>	297
<b>Dritter Teil: Ausblick</b>	
<b>Erstes Kapitel: Exkurs - Der Entwurf einer Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten</b>	300
<i>I. Einführung</i>	300
<i>II. Frühere Versuche zur Schaffung von Internationalen Erklärungen der Pflichten des Menschen</i>	301
1. Hermann Brochs Entwurf	301
2. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	302
3. Internationale Pakte von 1966	302
4. Regionale Pakte	302
a. Amerikanische Erklärung der Rechte und Pflichten des Menschen	303
b. Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker	303
5. Verhaltenskodizes für transnationale Unternehmen	304
<i>III. Entstehung des Entwurfs einer Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten</i>	304
<i>IV. Wortlaut des Entwurfs einer Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten</i>	305
1. Englischer Text	305
2. Deutsche Übersetzung	308
<i>V. Analyse des Entwurfs einer Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten</i>	311
1. Einzelanalyse	311
2. Gesamtbetrachtung	315
<i>VI. Rezeption</i>	317
<i>VII. Schlußbetrachtung</i>	318

<b>Zweites Kapitel: Reform und Rechtspolitik</b>	319
<i>I. Gemeinsame Kommission Verfassungsreform</i>	319
<i>II. Aufnahme von Grundpflichten in die Verfassung</i>	321
<i>Zusammenfassende Thesen</i>	324
Literaturverzeichnis	327
Register	345